



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Viele Innovationen haben Ursprung in Worms

Gute Stimmung bei Procter & Gamble/MdB
Hagemann informiert sich im Wormser Werk

Worms, 25. September 2006

Der Wormser Standort des amerikanischen Konsumgüterkonzerns Procter & Gamble ist gut für die Zukunft aufgestellt und befindet sich nach stürmischen Zeiten wieder in ruhigem Fahrwasser. Werkleiter Marius de Bruin informierte den Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) im Rahmen eines Betriebsbesuchs über die Produkte und Aktivitäten am Standort.



Bild: "Die Zukunft liegt in den Sinnen". Bei einem Besuch des Wormser Standortes von Procter & Gamble erfuhr Hagemann, dass alles was man fühlt, riecht und schmeckt, künftig immer wichtiger wird und P & G in Worms sehr gut für diese Zukunft gerüstet ist. Hier beim Rundgang über das Werksgelände mit Personalchef Wendelin Huber, Werkleiter Marius de Bruin und Betriebsratsvorsitzender Walter Pfeiffer (von links nach rechts).

Viel durchgemacht habe die Belegschaft in der Vergangenheit, berichtete der Betriebsratsvorsitzende Walter Pfeiffer im

Gespräch mit dem SPD-Parlamentarier. Am Wormser Standort sei vor Jahren die Produktion für einige Marken eingestellt worden, was mit einem drastischen Stellenabbau einherging. „Seit drei Jahren hat sich die Lage bei uns aber wieder stabilisiert“, sagte Pfeiffer. Besonders freute Hagemann, der auch in diesem Jahr wieder als IHK-Ausbildungslotse für mehr Lehrstellen in der Region wirbt, dass P&G am Wormser Standort auch regelmäßig junge Leute zum Mechatroniker ausbildet.

Inzwischen sei eine positive Stimmung vor Ort spürbar und das Wormser Werk mit seinen derzeit rund 180 Mitarbeitern ist voll auf Zukunft eingestellt. Und diese liege insbesondere im Bereich von Zwischenprodukten, die am Wormser Standort hergestellt werden und an die weltweiten P&G-Werke ausgeliefert werden, informierte de Bruin den SPD-Bundespolitiker. Es handelt sich dabei hauptsächlich um industrielle Parfüme. Aber auch Zwischenprodukte und Farbstoffe für Waschpulver sowie Geschmacksstoffe für Zahnpasta werden hier produziert. „Die Sensorik, also alles was man fühlt, riecht und schmeckt, wird künftig immer wichtiger“, sagte de Bruin. Gerade auf die Erforschung dieses Bereiches habe man sich deshalb in Worms spezialisiert. Dazu soll das so genannte „Kompetenz-Center“ noch ausgebaut werden. So sei Worms eben nicht nur ein Produktions-, sondern auch ein Entwicklungsstandort. Viele Innovationen hatten und haben hier ihren Ursprung.

Gute Stimmung in Werk Worms

Aufgrund der hohen Komplexität der Arbeiten und den enorm hohen Qualitätsanforderungen könnten die meisten Arbeiten auch nicht automatisiert werden. Deshalb sei auch die oft jahrzehntelange Erfahrung der Mitarbeiter so wichtig, die in der Mehrzahl schon viele Jahre bei P&G beschäftigt sind, betonte Personalchef Wendelin Huber im Gespräch mit Hagemann. So sind 25 bis 30 Prozent der Beschäftigten auch über 50 Jahre alt. Zugleich setze man aber auch auf hochqualifizierte Ingenieure und biete Studenten Praktika oder Diplomarbeiten an.

Die gute Stimmung wie sie bei P&G herrsche, habe Hagemann auch bei anderen Betriebsbesuchen während des Sommers immer wieder erfahren. Diese gelte es nun zu nutzen, um die Region für weitere Gewerbeansiedlungen attraktiv zu machen und zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Marco Sussmann